

Quelle, aus der wir jeden sozialen Fortschritt speisen, auch unseren außenpolitischen Handlungsspielraum erweitern. Und unsere Laser steigern die Produktivität bei der Materialbearbeitung um das Sechsfache und mehr! Also kann es da gar kein Zögern geben, eben weil eine so große Aufgabe den Arbeitsplatz wesentlich wirksamer zum Kampfplatz für den Frieden macht.

Frage: Wie gelingt es euch, ein solches Bewußtsein stets wachzuhalten?

Antwort: Es ist immer gut, mit Fakten zu überzeugen, die das Leben liefert. So hat ein kapitalistisches Unternehmen Überpreise für diese Lasertechnik fordern können, solange es bei uns noch nichts Gleichwertiges gab. Das unterstreicht, wie wichtig unser Investitionsvorhaben ist, wie wertvoll jeder Tag für die Produktionsabnahme. Mit solchen Einsichten entwickeln sich fachlicher Ehrgeiz und der Wille, alle Wettbewerbsverpflichtungen unbedingt zu erfüllen, damit jede investierte Mark schnell einen vielfachen Nutzen bringt.

Frage: Und wie steht es um den Erfolg?

Antwort: Laserquellen zwischen 50 und 400 Watt gehören bereits zum Lieferprogramm, am 800-Watt-Laser wird zügig gearbeitet. Es gibt einen Exportauftrag aus Japan sowie erstes Messegold. Jüngst hat eine BRD-Firma unsere Laserquellen für eines ihrer Bearbeitungssysteme gekauft und bewirbt sich damit selbst um Messegold. Wir nutzen diese Ergebnisse, um das Vertrauen in die eigene Kraft zu stärken. In den Mitgliederversammlungen und im Parteilehrjahr, auch in vielen persönlichen Gesprächen regen wir die Genossen immer wieder an, politisch am Ball zu bleiben. Und darin gibt es - ich möchte damit eine Frage beantworten, die ich anfangs heraushörte - gar keinen Unterschied zur politischen Arbeit in anderen Parteiorganisationen. Frage: Dennoch, ist die tägliche Überzeugungsarbeit in eurer Parteiorganisation schwieriger?

Antwort: Was heißt schwieriger? Hier wie dort

müssen sich Genossen den Kopf anstrengen und einfühlsam, überzeugend Menschen bewegen. Darauf kommt es überall an. Unsere Parteiorganisation hat dafür nicht gerade günstige Bedingungen. Alle Genossen schnell zu informieren, das ist beispielsweise eines unserer Probleme. Der Stammbetrieb - das Kombinat zählt 13 Betriebe mit einer breiten Erzeugnisstruktur - wächst selbst aus 8 über ganz Halle verstreuten Betriebsteilen zusammen. Entsprechend formiert sich die Parteiorganisation mit ihren 6 Parteigruppen. Um so wichtiger ist, daß jedes Leitungsmitglied seine Aufgabe voll erfüllt. Dazu gehören Kollektivität und Qualifikation. Von 11 Genossinnen und Genossen der Parteileitung haben 9 eine längere politische Qualifizierung, 2 von ihnen absolvierten die Bezirksparteischule. Die Parteileitung bemüht sich, alle Möglichkeiten zu nutzen, die sich zur politischen Qualifizierung der Genossen bieten.

Frage: Und wie sorgt eure Parteileitung dafür, daß die Entwicklung des neuen Erzeugnisses und das Investitionsvorhaben stets im Blickfeld der Parteiorganisation bleiben?

Antwort: Die Parteileitung stützt sich auf die Entwicklungskonzeption des Kombinatdirektors und die Grundsatzentscheidung für das Investitionsvorhaben. Sie hat ein Parteiaktiv berufen, das entsprechend den Erfordernissen erweitert bzw. verändert wird. Es arbeitet kontinuierlich, führt die politischen Kräfte der beteiligten Betriebe und Einrichtungen zusammen, bestärkt Leiter und Kollektive, das Vorhaben zu den festgelegten Fristen und mit den geplanten ökonomischen und technischen Parametern ohne Abstriche zu erfüllen. Die sozialen Ziele sind eingeschlossen. Über den Stand berichtet der Leiter des Aktivs regelmäßig vor der Parteileitung. Unsere Position ist unmißverständlich: Bei der Entwicklung des 800er Lasers sowie beim Investitionsvorhaben lassen wir zu keiner Stunde Luft an die Termine.

Leserbriefe

Arbeitsmaterial zur Verfügung gestellt wurde. Darin wurden alle erforderlichen Schritte festgelegt, die gewährleisten, daß unsere Grundorganisation dieses Vorhaben als Führungsbeispiel durchführt.

Es hat sich gezeigt, daß die in jeder APO vorliegende Kampfkraftanalyse ein wichtiges Instrument ist, jeden einzelnen Genossen, seine bisherige Mitarbeit und Aktivität einzuschätzen. Diese, besonders auf die Aktivität der Mitglieder und Kandidaten zugeschnittene Einschätzung der Kampfkraft ist ein wichtiger Aus-

gangspunkt für das persönliche Gespräch.

In die Gesprächsführung beziehen wir in unserem Bereich der Grundorganisation nicht nur die gewählten APO-Sekretäre, ihre Leitungsmitglieder und GO-Leitungsmitglieder ein, sondern stützen uns auch auf erfahrene Genossen, die durch ihr jahrelanges praxisverbundenes Auftreten Achtung und Anerkennung fanden. Die Gespräche werden grundsätzlich von 2 Genossen geführt.

In enger Zusammenarbeit mit den staatlichen Leitern des Berei-

ches unserer Grundorganisation konnten wir sichern, daß für jede APO eine Genossin zur Verfügung steht, die die Ausfüllung der Unterlagen übernimmt.

„Das höchste Privileg eines Parteimitgliedes besteht darin, dem Volk zu dienen“, betont die Direktive des ZK zum Umtausch der Parteidokumente. Deshalb nutzen wir die Gespräche auch dazu, die im Januar 1990 beginnenden Parteiwahlen vorzubereiten. Wir erarbeiten uns entsprechende Kadervorstellungen für die neu zu wählenden Leitungen. Beratern werden neue Aufgaben